

# HOCHSAUERLAND

WP.DE/BRILON

## 4500 Euro Förderung vom Land NRW

Verbundausbildungen in Zusammenarbeit mit Kolping Bildungszentren bieten neue Chancen

Luisa Nieder

**Olsberg.** Viele kleinere Betriebe wollen ausbilden, haben jedoch zu wenig Kapazitäten und können nicht alle vorgeschriebenen Ausbildungsinhalte vermitteln. In solchen Fällen gibt es die Möglichkeit einer Verbundausbildung, die das Land NRW mit einem Zuschuss zu den Ausbildungskosten unterstützt. So auch in Olsberg: Die Kolping-Bildungszentren Südwestfalen kooperieren mit verschiedenen Firmen und bieten Kurse an, in denen die Auszubildenden ihr praktisches Wissen erweitern können.

Verbundausbildungen führen die Kolping-Bildungszentren Südwestfalen bereits seit 2015 durch. Angeregt wurde die Zusammenarbeit damals von den Betrieben. „Um alle nötigen Bereiche in der Ausbildung abzudecken, besuchen die Auszubildenden Lehrgänge in unseren Werkstätten und bekommen Wissen intensiver vermittelt“, so Svenja Meschede von den Kolping Bildungszentren Südwestfalen. Insgesamt nehmen die Azubis dort 130 Tage an Kursen teil, um ihre Ausbildung absolvieren zu können - das ist Voraussetzung, die Fördermittel zu bekommen.

In den Lehrgängen lernen die Auszubildenden beispielsweise Fertigkeiten der Metallverarbeitung wie Bohren, Drehen und Fräsen. Aber auch Grundlagen in den Bereichen Hydraulik, Pneumatik und speicherprogrammierbare Steuerung (SPS) stehen auf dem Plan. „Die Azubis erwerben dort in Gruppen von ungefähr zehn Leuten notwendiges Wissen für ihre Ausbildung und erhalten ein Zertifikat, dass sie den Kurs belegt haben“, erklärt Svenja Meschede. Die Teilnahme wird vom Land NRW finanziert: 4.500 Euro bekommt die jeweilige Firma für die Lehrgänge des Auszubildenden und muss selbst noch etwas beisteuern. Ohne diese Zuschüsse würden Verbundausbildungen nicht funktionieren.

Aktuell kooperieren die Kolping Bildungszentren mit neun Firmen in den Berufen Mechatroniker, Fachkraft für Metalltechnik, Fertigungs-, Industrie- und Zerspanungsmechaniker. Eine von den Firmen ist das Unternehmen Maiworm Großküchentechnik aus Ols-



Profitieren von der Verbundausbildung: Svenja Meschede (Standortleitung Kolping Bildungszentren), Björn Henneke (Ausbilder & technischer Support), Philipp Liersch (Azubi) und Frank Tacke (Ausbilder Elektromeister).

THOMAS KULINA

berg-Bigge. 2019 wollten sie zum ersten Mal einen Mechatroniker ausbilden, hatten jedoch in Teilbereichen nicht das notwendige Know-how und sind daher auf die Zusammenarbeit angewiesen. „Die Kolping-Bildungszentren haben bei den Lehrgängen kompetente und engagierte Ausbilder, mit denen wir immer im Austausch stehen. So sind wir dauerhaft über die Entwicklung unseres Azubis informiert“, erklärt Frank Tacke, Elektromeister der Firma Maiworm. „Sie haben ständig neue Ideen, wie man die Lehrgangsinhalte und -angebote verbessern kann, deshalb sind wir sehr zufrieden.“

Auch in Zukunft wollen die Kolping Bildungszentren Südwestfalen und die Firma Maiworm an der Zusammenarbeit festhalten. „Viele wissen gar nicht, dass es die Möglichkeit einer Verbundausbildung überhaupt gibt“, verrät Svenja Meschede. Daher plant das Bildungs-

### Bewerbungen

Aktuell ist die Ausbildungsstelle für den **Beruf des Mechatronikers** für das Ausbildungsjahr 2023 bei der Firma Maiworm Großküchentechnik noch nicht besetzt. Bis Ende September werden Bewerbungen entgegengenommen.

zentrum am Donnerstag, 29. September, von 9-16 Uhr eine Bildungsbörse. Neben einem gemeinsamen Frühstück wird der Standort Olsberg vorgestellt und unter dem Motto „Ausbildung und Weiterbildung“ sind Vorträge von der Arbeitsagentur und der Berufseinstiegsbegleiterin Jasmine Rother zu hören. Interessierte sind herzlich eingeladen und werden gebeten sich unter [svenja.meschede@kolping-suedwestfalen.de](mailto:svenja.meschede@kolping-suedwestfalen.de) anzumelden.



Mechatroniker-Azubi Philipp Liersch (rechts) und Ausbilder der Kolping Bildungszentren, Thomas Kulina.

THOMAS KULINA